| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **35. Tag** | Tagesstrecke: | 315 mi | (504 km) | Wetter: | Regen, Regen, Wolken, Sonne |
| | Gesamtstrecke: | 9.603 mi | (15354 km) | bei: | 20 °C |
| **09. Jun** | Übernachtung: | bei Jacquie und Tobias in Baltimore | | | |

# Zuletzt: die Moderne der I 40 und die Historie der USA

Ein letztes Mal die Koffer gepackt, das Auto beladen, das Navi programmiert, nach einem Frühstück Ausschau gehalten und gefunden. Angesagt waren ca. 450 km nach Baltimore – eine Kleinigkeit, wenn man schon mal den Kontinent durchquert hat.

Die Regenschauer reisen uns seit Nashville hinterher oder wir verfolgen sie. Auf alle Fälle schüttet es wieder wie aus Kübeln. So geht das Stunde um Stunde aber wir kommen gut voran, auch wenn die Interstate 40 viel dichter befahren ist als die I 70, die wir von Ost nach West benutzten. Im Auto herrschte Schweigen – wir hatten die 5 Wochen unendlich viel erlebt, und so hing offensichtlich jeder seinen Gedanken nach.

Mittagessen wurde durch Fahrerwechsel ersetzt und weiter gings. Das Wetter wurde besser und Cuno ergriff die Initiative, dem Tag noch etwas Interessantes anzufügen. Er schlug vor, die Dokumentationsstätte in Gettysburg zu besuchen. Sie liegt etwas oberhalb von Baltimore an der I 40 – also nicht ganz – es geht schon noch ziemlich hin und her. Im Visitor Center deckten wir uns mit Infomaterial ein, begannen zu lesen und nutzten die Möglichkeit, die über das Schlachtfeld verstreuten Aktionsstätten mit dem Auto abzufahren.

Also, für alle Unwissenden (wie ich es war) folgende Info: Die entscheidende Schlacht der Union (Nordstaatler) gegen die Föderierten (Südstaatler) fand in Gettysburg statt. Die Föderierten unter General Lee versuchten gegen Ende in einem Gewaltakt mit ca. 12.000 Mann einen Angriff auf die Stellungen der Union – und scheiterten. Tags darauf hielt Präsident Abraham Lincoln eine kurze, aber bedeutende/berühmte Rede, die alle gefallenen Soldaten im Nachhinein zu Freiheits- und Nationalhelden machte.

Mit dem Infomaterial in der Hand und den wirklichen Höhenzügen, Waldstücken, Ebenen und Senken kann man sich den Hergang der Schlacht vorstellen. Wir verzichteten all´ die Gedenktafeln und Denkmäler aller teilnehmenden Länder zu lesen. Da hätte man vielmehr über Einzelheiten erfahren können, aber es fehlte die Zeit und bei mir auch die Sprachkenntnis.

Nach 1 Std. erreichten wir Baltimore, wo die Reise seinen Anfang nahm. Tobias und Jacquie empfingen uns herzlich – und sie plaudern nun zusammen mit Cuno in trauter Runde – während ich dies hier schreibe.

So bleibt zum Schluss nur noch ein herzlicher Dank an Dich Cuno, dass du mit mir die Reise gemacht hast. Du warst der geistige Vordenker der Route, der Macher der big-loop-Website, der Dolmetscher und kongeniale Partner beim: freuen, fotografieren, lachen, blödeln, schnarchen, entdecken, begeistern, big-loop´en usw. usw.!!! Ich werde diese Reise noch viele Male im Geiste erleben – allein schon beim Nacherzählen.

Merci, thank you Cuno